



PRESSESPIEGEL – RASSEGNA STAMPA

Medium / Mezzo di comunicazione:	Dolomiten	Rubrik / rubrica:	Meran / Burggrafenamt	Datum / data:	04.01.2020	Seite / pagina:	25
----------------------------------	------------------	-------------------	------------------------------	---------------	-------------------	-----------------	-----------

2020 werden Bauprojekte umgesetzt

GEMEINDERAT: Haushaltsvoranschlag von St. Martin umfasst rund 9,6 Millionen Euro – 809.000 Euro für Investitionen

VON LISA EHRENSTRASSER

ST. MARTIN. Den Haushaltsvoranschlag 2020 der Gemeinde St. Martin mit rund 9,6 Millionen haben die Gemeinderäte jüngst genehmigt. Für Investitionen sind derzeit etwas mehr als 800.000 Euro vorgesehen.



„Wir haben heuer einen Sparhaushalt, weil mehrere kostenintensive Bauprojekte in Vorbereitung sind“, erklärt Bürgermeisterin Rosmarie Pamer (im Bild). „Der Bau der Fußballtribünen, da warten wir auf die Bauleitplanänderung, der Neubau des Sportzentrums, es fehlt noch die Genehmigung des Vorprojekts, und die Sanierung des Altersheims St. Benedikt, für das das Ansuchen beim Land läuft. Außerdem wollen wir dem neuen Gemeinderat nicht zu viel vorgehen.“

In den Investitionsausgaben von 809.436 Euro sind 209.000 Euro für ein Spezialfahrzeug für den Bauhof, 30.000 Euro für die Sanierung eines Wasserschadens in der Grundschule und weitere



Dolomiten-Infografik: M. Lemanski

20.000 Euro für die Sanierung des Technikraums im Schwimmbad enthalten. 154.083 Euro wurden für die technischen Spesen des Projekts zur primären Erschließung der Wohnbauzone Haslach zweckgebunden. Eine Machbarkeitsstudie liegt bereits vor. Die geschätzten Kosten für die Zufahrtsstraße mit Brücke und die Erschließung der Zone mit den

nötigen Leitungen betragen eine Million Euro. Die Grundablässe für die Zufahrtsstraße kosten 40.000 Euro.

Nach der Übernahme der Trinkwasserleitung in Neuhaus durch die Gemeinde müssen neue Rohre verlegt und die Wasserteile an die Straße versetzt werden. Dafür sind 60.000 Euro vorgesehen. Für die außerordent-

liche Instandhaltung von Straßen liegen derzeit 47.000 Euro bereit. In die Kapitel Zivilschutz und Abwasser wandern je 20.000 Euro.

Die Räte genehmigten außerdem die Haushaltsvoranschläge 2020 der Freiwilligen Feuerwehren: 100.350 Euro an Einnahmen und Ausgaben sind es bei der FFW St. Martin, 54.900 Euro bei der FFW Saltaus. Zustimmung

TARIFE

Müllgebühr steigt

ST. MARTIN (ehr). Bei der Müllgebühr in St. Martin gibt es heuer eine leichte Steigerung. Dies sei vor allem auf die Kostensteigerung beim Wertstoffhof zurückzuführen, sagt Bürgermeisterin Rosmarie Pamer. Die Grundgebühr pro Person steigt von 6,80 Euro auf 8,70 Euro pro Jahr. Berechnet werden maximal 4 Personen. Der Literpreis steigt von 0,031 Euro auf 0,04 Euro. Die Mindestentleerungsmenge pro Kopf wird von 348 Liter auf 375 Liter angehoben. Für die Grundgebühr für die Betriebe wurden mehrere neue Kategorien geschaffen. Sie reichen von 48 Euro bis 1700 Euro. Die Trinkwassergebühr bleibt praktisch unverändert. Die Abwassergebühr steigt um 4 Cent.

ernete die Aufnahme der Gemeinde Kuens in den Betrieb Altersheim. Sie hat sich im Altersheim Sternguet in Riffian eingekauft, das gemeinsam mit dem Altersheim in St. Martin geführt wird.

Alle Rechte vorbehalten